

Nicaragua *

Die politische und wirtschaftliche Situation 1986

Eine Informationsveranstaltung (mit Dias) der Initiative für Frieden und Abrüstung Darmstadt-Martinsviertel mit

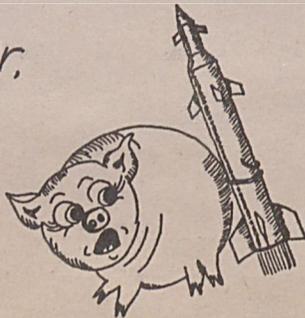
Barbara Kienitz-Vollmer
und Franz Vater

Beide haben sich bis vor kurzem für längere Zeit in Nicaragua aufgehalten (Franz Vater arbeitet dort an einem Projekt des "Werkhofes Darmstadt" mit) und können über die schwierige wirtschaftliche und politische Situation, in der sich Nicaragua heute befindet, aus eigener Anschauung berichten.

Dienstag, 30. 9. 1986, 20.15 Uhr.

Martinsgemeinde, Riegerplatz/
Ecke Wendestraße (Kellerraum)

Veranstalter: Friedensinitiative Martinsviertel



Warum Nicaragua für uns als Friedensinitiative ein Thema ist

Nicaragua lebt faktisch im Kriegszustand: rechtsgerichtete Gruppen (die "Contras"), darunter viele ehemalige Anhänger des früheren Diktators Somoza, versuchen mit brutalem Terror gegen die Bevölkerung und ausländische Helfer die (mehrheitlich getragene) sandinistische Regierung zu stürzen. Die US-Regierung unterstützt die Contras mit Millionenbeträgen, stattet sie mit Waffen aus, ist an ihrer Ausbildung beteiligt, koordiniert und lenkt teilweise selbst die Contra-Angriffe aus den Nachbarländern Nicaraguas, droht mit dem Einmarsch eigener Truppen, hat über Nicaragua Wirtschaftssanktionen verhängt (die sie gegen das Rassistenregime in Südafrika für "untauglich" hält), um politischen Druck auszuüben, die Bevölkerung gegen die Regierung aufzubringen und ein ihr genehmes Regime an die Macht zu bringen.

Wir erkennen in dieser Politik der Reagan-Regierung gegenüber Nicaragua das gleiche Bestreben nach politischer und militärischer Vormacht, das sich auch in der beständigen Hochrüstung u.a. in Mitteleuropa zeigt, in der Stationierung der Pershing-II-Raketen, in SDI (den "Krieg der Sterne"-Plänen), in der Stationierung der Marschflugkörper (Cruise Missiles) ab Herbst dieses Jahres in der Bundesrepublik und anderen europäischen Ländern.

Aus den gleichen Gründen, aus denen wir uns hier dagegen wehren, erklären wir uns solidarisch mit dem Volk von Nicaragua in seinem verzweifelten Kampf um seine Selbstbestimmung und den Frieden, den es dringend braucht, um seine großen wirtschaftlichen und sozialen Probleme bewältigen zu können.

Wir rufen auf zur Teilnahme an der Demonstration in Hasselbach/Hunsrück, dem Stationierungsort der Marschflugkörper,

am Samstag, dem 11. Oktober 1986.

Busse ab Darmstadt, DGB-Haus, 8 Uhr.

Karten (17 DM bzw. 12 DM für finanziell Schwächere) bei der Friedensinitiative oder in Buchläden (Collectiv-, Georg-Büchner-Buchladen)